



Zu guter Letzt wölbt sich die Verschneidung überhängend nach oben, um mit einem großen Dach abzuschließen: Schöne Spreizer im Verschneidungsgrund, auf einer brüchigen Rampe sehr luftig nach rechts und durch eine graue Platte mit heister empor in die Schrofenzone und zum Gipfel der Neuen Qualität!	40
Welch Überraschung: Die riesige Zykloperverschneidung war noch undurchstiegen! Über einen schwierigen Bauch in den Verschneidungsgrund und in diesem über irrwitzige Henkeln und eine fantastische Wasserille empor. Auf einer ausgesetzten Rampe nach li. zu Stand	30
Rechts des markanten, auch gut aussehenden Risses über eine kurze, bauchige Wandstelle und geneigte Platten zu Stand in einem Löchigen hoch im Grund der gewaltigen Verschneidung.	30
Vor den Augen das nächste Prunkstück: Eine seichte, sehr kompakte Plattenverschneidung und in ihrem Grund eine einzige Wasserunse: Wunderschöne, kleingriffige Kletterei!	25
Über eine schmale, geneigte, aber sehr schöne, kompakte graue Platte zu Stand in Nische.	20
Ein etwas gruseliges, mürbes Riß (der sich aber sehr gut absichern läßt) bringt in geneigteres, aber nett kletterbares Gelände: Nach dem Bött eine kurze, zerfressene Platte und danach schräg rechts über hellen griffigen Kalk zu Stand auf Bond.	40
Die nächste Länge im großen Plattenschuß sieht viel schwieriger aus, als sie in Wirklichkeit ist, und wirkt wie ein Import aus den besten Hochkönig-Zonen: Extrem griffige Steigerei an rauen Wasserrunnen und ausgewaschenen Henkela, wie hinbetoniert!	40
Ein genialer, griffiger Überhang führt hinein in den großen zentralen Plattenschuß, der bereits im Zeichen der Neuen Qualität steht: Perfekte, extrem gut strukturierte Plattenkletterei in hervorragendem, grauem und extrem kompaktem Kalk!	30
Auch diese SL ist fast bis zum Schluß ident mit Rudi + Helga Lindners Supertour: Ein sehr schöner, steiler Riß mit vielen Henkela, ehe man etwas rechts einen etwas unbequemen Stand bezieht.	25
Schräg nach li. (der BH steckt etwas zu hoch) in die Kaminrinne des "Herrn der Ringe". Ein toller Überhang, dann spreizend weiter und zuletzt sehr schöner, luftiger, aber leichter Übergang nach rechts auf einen Absatz.	35
Nach dem Überstieg über den wüsten, düsteren Kamin (knapp unterhalb bis in den Sommer hinein ein Schneekolle) geht es über eine runde, weiße Kante empor, die nach oben hin etwas schrofig und brüchig wird.	35
Der Schrofensockel wird am besten von rechts her auf etwas unübersichtliche, aber gutmütige Rit überwunden. Es ist jedoch auch möglich, direkt über wunderschöne, geneigte Wasserrillenplatten (ca. 4-5) etwas gesucht zuzusteigen. Die Tour würde sich dann um 3 SL verlängern.	200m 2-3